

MACHBARKEITSSTUDIE
22-80 URBAN Q
HANNOVER GOSERIEDE
02.03.2023

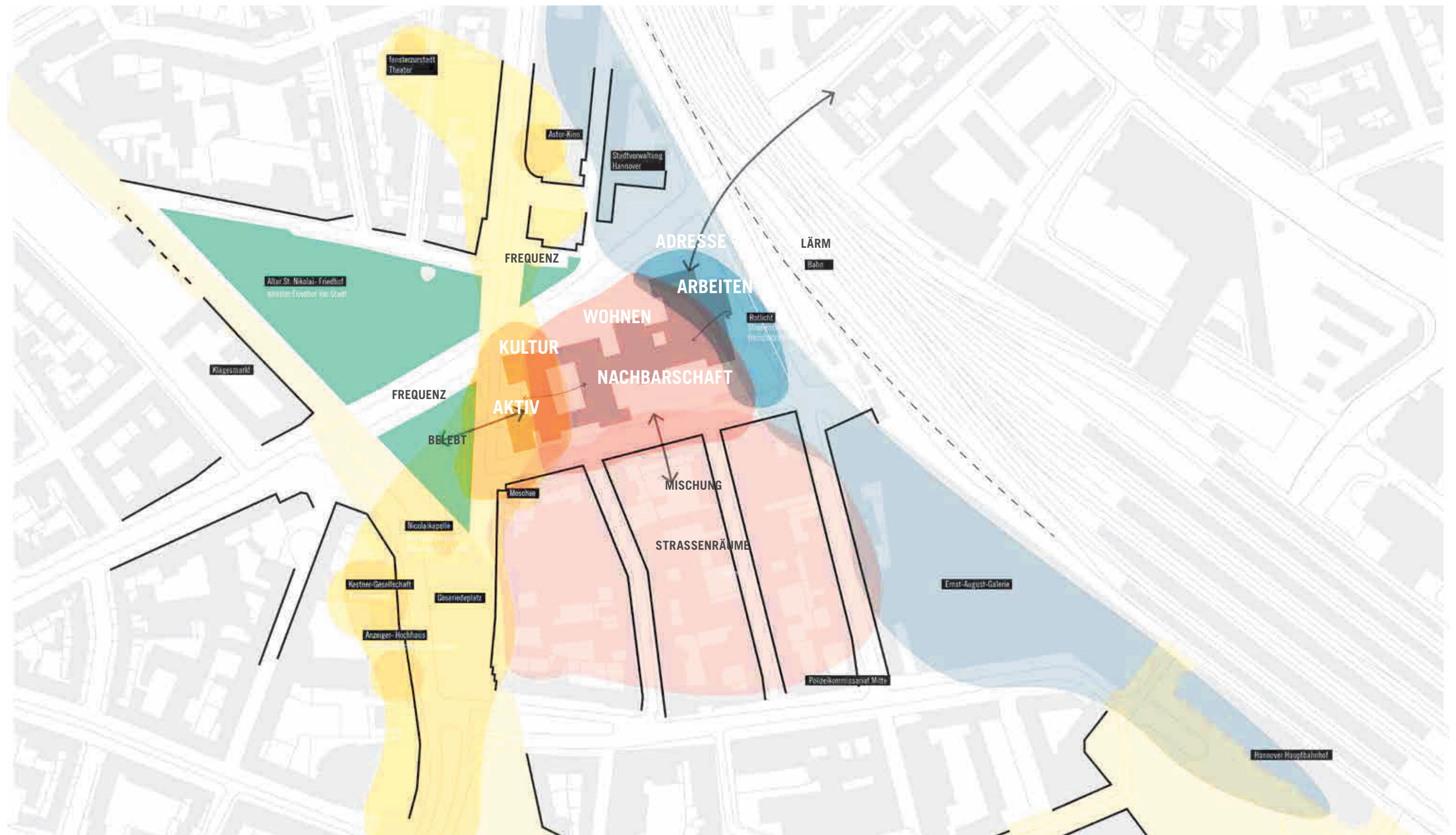
ASTUC
ARCHITECTS AND PLANNERS

IM AUFTRAG DER

 **meravis**
Immobiliengruppe

URBAN Q HANNOVER GOSERIEDE

GRUNDLAGEN ANFORDERUNGEN UND ATMOSPHÄRE



GRUNDLAGEN
ERHALT BESTANDSBÄUME



STÄDTEBAULICHE HERLEITUNG BESTAND & ANFORDERUNGEN

BESTAND

- Erhalt der raumbildenden Bestandsbäume
 - > 3,5m Abstand von den Bestandsbäumen

KITA

- Berechnungsschlüssel Kita:
 - U3-Kinder = 5 Kinder / 100 WE
 - Ü3-Kinder = 13 Kinder / 100 WE
 - > bei bis zu 350 WE 3-zügige Kita mit 65 Kita-Plätzen
- Bedarf Außenbereich Kita:
 - 12 m² Außenfläche / Kind
 - > **bei 3-zügiger Kita Bedarf an 780 m² Freiraum**

ÖFFENTLICHER SPIELPLATZ

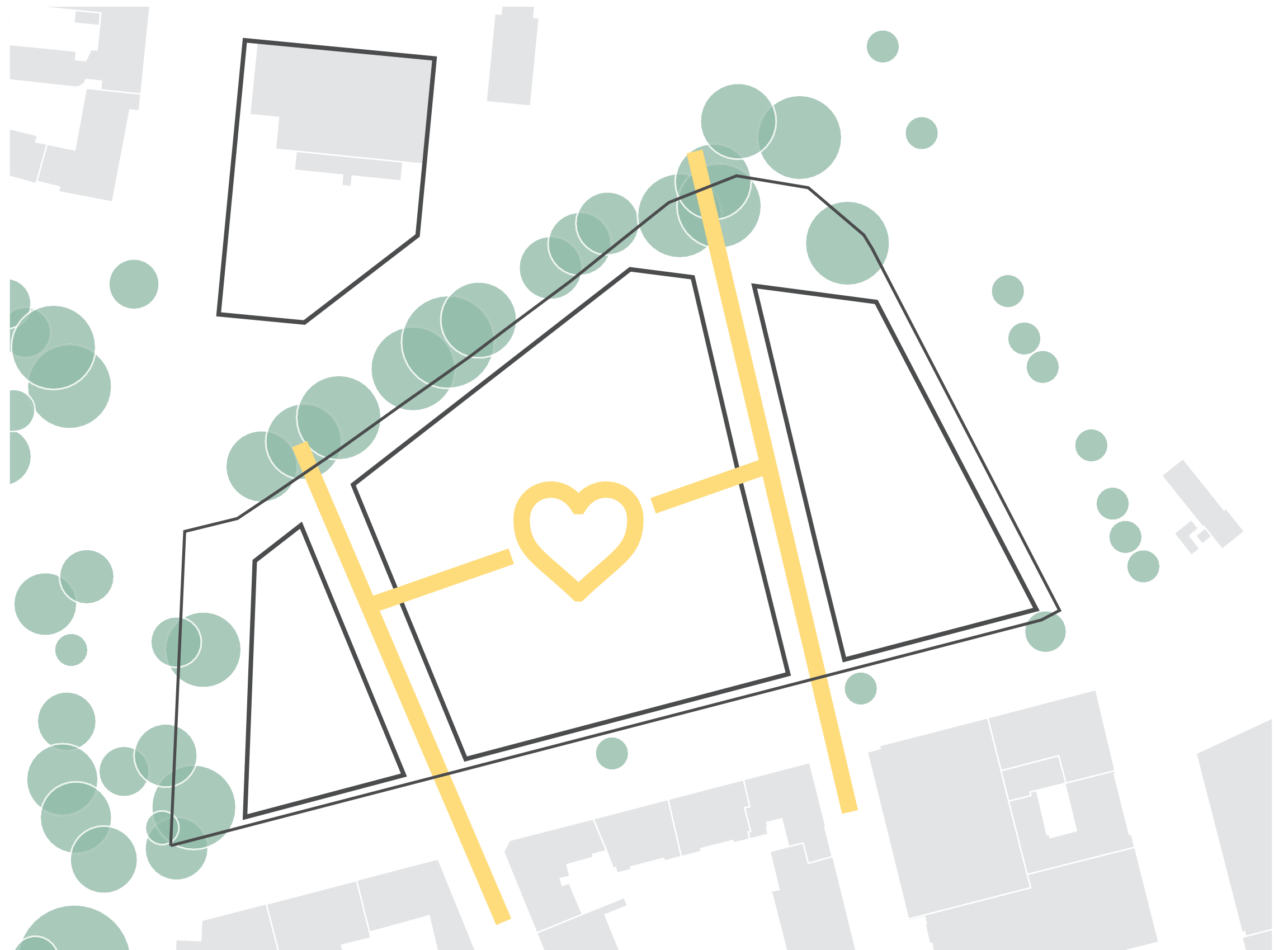
- Bedarf öffentliche Spielplätze
 - 2,55 m² Spielplatzfläche / Einw.
 - 2,3 Einw. / WE
 - > **bei bis zu 350 WE Bedarf an 2.050 m² Kinderspielfläche**



STÄDTEBAULICHE HERLEITUNG KONZEPT BAUFELDER

KONZEPT

- Raumkanten zum Klagesmarkt, zur Celler Straße u. zur Brüderstraße
- Aufnahme der Straßenfluchten von Odeonstraße u. Herrenstraße
- Ausbildung von drei Baufeldern
- Innere Durchwegung
- Realteilbarkeit



STÄDTEBAULICHE HERLEITUNG ENTWURF BAUFELDER

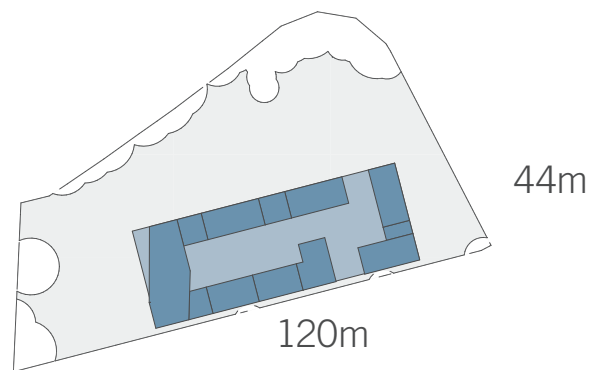
GRUNDGERÜST FREIRAUM

- Raumkante zum Klagesmarkt
- Fassung der Celler Straße
- Aufnahme der Straßenfluchten von Odeonstraße u. Herrenstraße
- Platzabfolge als innere Durchwegung

GRUNDGERÜST BAUFELDER

- Hochpunkt 60m an Celler Straße
- Hochpunkt 40m am Klagesmarkt
- zur Bahn geschlossene Bebauung als Lärmschutz

REFERENZ KLAGESMARKT



FREIRAUMKONZEPT STRASSENÄRÄUME

GRÜNER CITYRING

Transformation der Celler Straße zum Cityring, grüner Boulevard, städtische Sammelstraße

URBANE STADTSTRASSE

Herschelstraße als Erschließungstisch zwischen Hauptbahnhof und Cityring, städtische Sammelstraße

PLATZRAUM GOSERIEDE

Fortführung der „Fußgängerzone“ des Platzraumes bis zum Cityring

RUHIGE QUARTIERSSTRASSE

Qualifizierung der Brüderstraße als beidseitig gefasste, belebte Quartiersstraße, verkehrsberuhigt, mitdenken von Herren- und Querstraße

QUARTIERSRAUM

Urban Q als autofreies Quartier, nur Feuerwehr, Fuß- und Radverkehre, mit vielfältigen Raumtypologien



FREIRAUMKONZEPT TYPOLOGIEN FREIRAUM

ADRESSRÄUME

Businessplatz

Vorplatz Hochpunkt

Quartiersplatz

Aktivität, Gemeinschaft, Aufenthalt

Goseriedeplatz

Gastronomie, Event, Kultur

QUARTIERSRÄUME

Grüne Räume

im Quartier für Spiel, Erholung und innere Adressen

Nachbarschaftsräume

Freiräume für Aufenthalt und Gemeinschaft

Außenfläche KiTa

ca. 750 m²

Spielbereich

Geschützter Spielbereich im Inneren








FREIRAUMKONZEPT REGENWASSER

REGENWASSERMANAGEMENT

Idealerweise:

- Rückhalt im Quartier, auch auf Tiefgarage
- Kontrolliertes Ableiten zu den Rändern
- Versickerung an Quartiersrändern / auf den Flächen mit Baumbestand

-  Freiflächen auf Tiefgarage
-  Freiflächen ohne Tiefgarage
-  Versickerung ggf. möglich
-  Regenrückhalt (bei Starkregen)
-  Fließrichtung

